

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0284/2007

Auskunft erteilt:

Herr Sachse / Herr Tönnies

Ruf:

492 6732 / 492 6737

E-Mail:

Sachse@stadt-muenster.de

Toennies@stadt-muenster.de

Datum:

10.05.2007

Betrifft

Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster-Mitte im Haushaltsjahr 2007

Beratungsfolge

05.06.2007 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Oststraße** (Plan Nr. K 851/2) wird zugestimmt.
2. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Südpark** (Plan Nr. K 857/2) wird zugestimmt.
3. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Mecklenbecker Straße** (Plan Nr. K 888/2) wird zugestimmt.
4. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Admiral-Spee-Straße** (Plan Nr. K 56/4) wird zugestimmt.
5. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Elisabeth-Kirchplatz** (Plan Nr. K 54/5) wird zugestimmt.
6. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Vivaldistraße** (Plan Nr. K 115/4) wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die **Gesamtkosten** der Sanierungen lt. Beschlusspunkt 1-6 betragen **131.000,-- €**.

Sie verteilen sich wie folgt auf die 6 Sanierungsobjekte:

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. KSP Oststraße | 30.000,-- € |
| 2. KSP Südpark | 31.500,-- € |
| 3. KSP Mecklenbecker Straße | 28.000,-- € |
| 4. KSP Admiral-Spee-Straße | 20.000,-- € |
| 5. KSP Elisabeth-Kirchplatz | 17.000,-- € |
| 6. KSP Vivaldistraße | 4.500,-- € |

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5805.960.0010.3	Sanierung KSP 2007 BV Mitte	2007	131.000,--	

Begründung:

Allgemein:

Alle Kinderbeteiligungen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien als Ideenbörse durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind den Protokollen zu entnehmen, die für die Fraktionen der Bezirksvertretung als Anlage beigelegt sind. Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Der Baubeginn für die Sanierungen erfolgt im 3. Quartal, ihre Fertigstellung bis Ende 2007.

Nachrichtlich: KSP Alter Zoo (Bauabschnitt III)

Die in der Sanierungs-Rangfolgeliste für 2007 mit Priorität 1 ausgewiesene Fertigstellung des Ballspielplatzes konnte mit Einsparungen bei anderen Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2006 abgeschlossen werden.

zu 1. KSP Oststraße:

Situation:

Dieser Spielplatz in parkartiger Umgebung ist ein beliebter Treffpunkt für Familien, was seine vielfältige Ausstattung rechtfertigt. Die große Drehscheibe in der Mitte der Sandspielfläche ist defekt, die kleine Pfahlhüttenkombination muss renoviert werden. Am Sandspielpodest mit „Wackelbrücke“ beginnen die Hölzer zu faulen. Die Holzpalisaden an der östlichen Sandfläche zeigen deutliche Fäulnisschäden.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz und die Gesamtsituation wurden insgesamt sehr positiv bewertet.

Der mittlere Durchgang zum Mauritzsteinpfad soll geschlossen oder gesichert werden.

Es wurde ein Rundweg für Kinderfahrzeuge über den Hügel an der östl. Sandfläche angeregt.

Das Sandspielpodest nebst Wackelbrücke soll durch ein ähnliches Gerät ersetzt werden.

Die Pergola soll wieder begrünt werden, um besseren Sonnenschutz zu bieten.

Allgemein wurden weitere Spielangebote für jüngere (z.B. Mini-Schaukel) und ältere Kinder (z.B. Kletternetze / Kletterwände) gewünscht.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Der Verbindungsweg vom Spielplatz zum Mauritzsteinpfad (1) wird auf Wunsch vieler Eltern rückgebaut, damit kleine Kinder nicht unbemerkt auf den viel befahrenen Radweg gelangen.

Die Ostseite der kleineren Spielsandfläche erhält eine gepflasterte Rollerrampe (2), wodurch ein „Rundkurs“ für Kleinkinderfahrzeuge entsteht. Die abgängigen Holzpalisaden werden ausgebaut und die Böschung mit Sandsteinblöcken (3) befestigt.

Die Sandspiellokomotive (4) bleibt erhalten, das marode „Bauwerkgerüst“ (5) wird durch ein neues mit den gewünschten Spielfunktionen ersetzt. Es kann über eine Hängebrücke vom angrenzenden Pflasterhügel erreicht werden.

Die Drehscheibe (6) in der größeren westlichen Grobsandfläche erhält neue Drehlager und Belankungen, die Pfahlhüttenkombination (7) wird generalüberholt.

Auf der Rasenfläche ist ein bodenbündig eingebautes Trampolin (8) vorgesehen.

Durch Umsetzen des Dreifachrecks (9) besteht die Möglichkeit, zusätzlich zur vorhandenen Sechs-

fachreifenschaukel (10) eine Kleinkinderschaukel mit einem integrativen Sicherheitssitz (11) aufzustellen. Die vorhandenen Geräte „Balancierseil“ (12), Federwippe „Vogelschar“ (13) Federgerät „Motorrad“ (14) und das integrative Federgerät „Nuckelpinne“ (15) bleiben erhalten. Da trotz der vielen alten Parkbäume mehr Schatten gewünscht wurde, sollen an der Pergola starkwüchsige Kletterpflanzen nachgepflanzt werden.

zu 2. KSP Südpark:

Situation:

Der an der Südstraße gelegene Spielplatz wird intensiv genutzt. Vom früher attraktiven Mittelpunkt der Anlage, einer Spiel- und Kletterkombination mit kleinen Pfahlhütten und Spielpodesten aus den 70-er Jahren, ist nur noch eine mehrfach reparierte Hütte mit einer neuwertigen Edelstahlrutsche vorhanden. Ein Sandspielschiff aus bunten Holzplatten, eine Sandspiellokomotive mit Anhänger und mehrere Federwipp-Geräte sowie der bauliche Rahmen des Spielplatzes können erhalten werden. Es fehlen Schaukeln für Kinder im Vorschulalter.

Die 3 großen „Bewegungsgeräte“ für Ältere am nördlichen Rande des Spielareals (6-fach-Reifenschaukel, Seilbahn und „Große Schwingformation“) sind ca. 16 Jahre alt, aber noch funktionsfähig. Die Sichtbeziehungen zwischen diesen Geräten und dem Sandspielbereich sind durch hochgewachsene Sträucher beeinträchtigt.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Allgemein wurden Verunreinigungen aller Art, Probleme mit Hunden, fehlende Toiletten, unzureichende Müllbehälter, zu wenig Schatten (trotz des alten Baumbestandes), stachelige Gehölze und unzureichende soziale Kontrolle bemängelt und eine intensivere Beschilderung angeregt.

Hauptwunsch zur Ausstattung war eine große Spiel- und Kletterkombination mit Rutsche, Kletternetzen, Seilen, Wackel- und Hängebrücken, Feuerwehrtange, Kletterwand und Verbindungssteg zum Pflasterhügel. Außerdem wurden ein bekletterbares Seilnetz-Karussell, Drehscheibe, Sandbagger, Trampolin und eine Wasserpumpe vorgeschlagen.

Zusätzlich zur vorhandenen 6-fach-Reifenschaukel sollen Schaukeln für jüngere Kinder als Doppelschaukel, Nestschaukel oder Kleinkinderschaukel aufgestellt werden.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Ziffern siehe Plan)

Mittelpunkt des sanierten Spielplatzes soll die von den Kindern gewünschte Spiel- und Kletterkombination (1) werden, sie wird jedoch aus Kostengründen mit der gut erhaltenen, vorhandenen Edelstahlrutsche (2) kombiniert. Dafür muss ein großer Sandsteinblock (6) umgesetzt werden. Eine Kleinkinder-Federwippe (3) wird ebenfalls versetzt, um die frei werdende Sandfläche mit einem drehbaren Kletter-Seilnetz „Wichtelwind“ (4) zu versehen.

Die ältere Sandspiellokomotive mit Anhänger (5) bleibt erhalten.

Für die Jüngeren gibt es die kleine Doppelschaukel (7), ein zur Kostensenkung in Eigenleistung renoviertes Altgerät. Das Federgerät „Nuckelpinne“ (8) wird umgesetzt und mit einem „Motorrad“ (9) ergänzt. Die Federwippe „Vogelschar“ (10) und das Sandspielschiff (11) bleiben erhalten.

Dem Elternwunsch entsprechend sollen unübersichtliche Strauchpflanzungen (12) gerodet werden, insbesondere solche mit stacheligen Gehölzen.

zu 3. KSP Mecklenbecker Straße:

Situation:

Der am Rande der Tageserholungsanlage Aasee gelegene Spielplatz wird hauptsächlich von Familien mit jüngeren Kindern zur Unterbrechung von Spaziergängen genutzt. Diese besondere Situation ist bei der Sanierung zu berücksichtigen.

Seine Ausstattung besteht lediglich aus den baufälligen Resten eines ca. 30 (!) Jahre alten Spielschiffes (seit Jahren ohne Mast), einigen beschädigten Holz-Federgeräten sowie einer „Schwingboje“, die Schäden durch Vandalismus aufweist. Die Spielgeräte-Ausstattung ist erneuerungsbedürftig.

Im nahen Umfeld der durch rustikale „Sandsteinklippen“ eingefassten Spielfläche finden im Sommer nächtliche Grill- und Trinkgelage statt, die bisweilen Verunreinigungen und Brandschäden zur Folge haben. Hier sind Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Kontrolle erforderlich.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Trotz vorheriger Öffentlichkeitsarbeit durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gab es keine repräsentative Beteiligung durch Kinder oder Erwachsene, es erschienen nur eine Bürgerin

und ein Mitglied der BV Mitte. Das geringe Interesse liegt wohl daran, dass diese Spielfläche überwiegend von Aasee- Besuchern (werktags: Schulklassen; am Wochenende: Familien mit Kindern) und weniger von Anwohnern genutzt wird.

Die im Protokoll vermerkten Wünsche zur Spielplatzgestaltung sind der Situation angemessen:

Mehr Sauberkeit im Umfeld, mehr schattige Flächen

Große Gerätekombination mit den Themen „Schiff“ und „Hafen“

Schaukel-, Hangel- und Klettermöglichkeiten

Federgeräte für Vorschulkinder zum Thema „Schiff“ und „Schwan“

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Das abgängige Schiff aus Holzpalisaden wird durch ein neues, aber kleineres Schiff „Pinta“ (1) mit vielfältigen Spiel- und Klettermöglichkeiten (Edelstahlrutsche, Wackelsteg, waagerechte und schräge Kletternetze, mehrere Decks) ersetzt. Die Ausstattung soll mit der vorhandenen „Schwingboje“ (2) und 2 Federgeräten „Surfbrett“ (3) sowie einer in Eigenleistung renovierten kleinen Doppelschaukel (5) ergänzt werden. Die Idee eines Holzsteges (6) vom Weg in die Sandfläche zum Sitzen und „Kuchen backen“ wird aufgegriffen.

Auf der Südseite der Sandspielfläche ist beabsichtigt, zwei hochstämmige, starkwüchsige „Schattenbäume“ (7) zu pflanzen und das Pflaster unter drei vorhandenen Bäumen (8) am Rande der Spielfläche zu entsiegeln.

Zur besseren sozialen Kontrolle soll im Spielplatzumfeld mehr Übersicht geschaffen werden, um Vandalismus und Verschmutzungen entgegenzuwirken. Die Strauchpflanzungen (mit Ausnahme einer niedrigen Azaleengruppe) und Hügel (9) zwischen der Pergola und dem Uferweg sind daher zu roden bzw. abzuflachen und die Flächen einzusäen. Diese baulichen Eingriffe sollen auch die Anlagenaufsicht erleichtern.

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz beabsichtigt darüber hinaus, auf diesem Spielplatz das lokale Thema „Schwanenliebe am Aasee“ (14) mit zwei entsprechend gestalteten Federgeräten für jüngere Kinder umzusetzen, wobei der große, weiße Schwan auch für integratives Spielen geeignet sein soll. Da es sich um kostspielige Einzelanfertigungen handelt, ist die Idee nur realisierbar, wenn es gelingt, hierfür Sponsoren zu finden, um die zusätzlichen Kosten zu finanzieren.

zu 4. KSP Admiral- Spee- Straße:

Situation:

Der zwischen Bahndamm und Admiral- Spee- Straße gelegene Spielplatz besteht aus einer ca. 60m langen und 7 bis 10m breiten Spielsandfläche mit einer z.T. erneuerungsbedürftigen Ausstattung für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Die Schutzzäune zur Bahn und zur Straße sind noch in Ordnung, ebenso folgende Spielgeräte: „Abenteuerhaus“ (= Sandspielgerät für Vorschulkinder mit Spieltheke, kleiner Rutsche, Mini- Spielhaus und Steg), kleine Doppelschaukel, Federgeräte „Motorrad“ und „Nuckelpinne“ sowie die „Schwingboje“.

Auf der westlich angrenzenden Rasenfläche befinden sich 2 Tischtennisplatten.

Das Gerät „Kreuzwaage“ ist abgängig, das „Bauwerkgerüst“ wird bald sanierungsbedürftig.

Am östlichen und westlichen Ende der Spielfläche gibt es jeweils eine Pflasterfläche mit Bänken, zwei weitere Bänke befinden sich im Randbereich der schmalen Sandfläche.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wird stark genutzt und positiv bewertet. Mehrere Eltern halten es für erforderlich, die Verkehrssicherung zur Admiral- Spee- Strasse (Tempo 30 Zone) zu verbessern.

Als Ausstattung vermissen die Kinder vor allem Klettermöglichkeiten und Gelegenheiten für Rollenspiele. Hauptwunsch ist ein großes, multifunktionales „Piratenschiff“ mit hoher Kurvenrutsche, Kletterwand, Feuerwehrtange, Hangel- und Versteckmöglichkeiten. Außerdem wurden Reckstangen, Trampolin, Seilbahn, Wasserstation mit Pumpe, Hängebrücke und Wippe angeregt. Die Kreuzwaage sollte durch eine Nestschaukel ersetzt werden.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Durch zusätzliche Zäune in Verbindung mit überschaubaren Hecken (1) wird dem Sicherheitsbedürfnis der Eltern entsprochen.

Ein großer Teil der Ausstattung ist noch in Ordnung und bleibt erhalten: 2 Tischtennisplatten (2), Kleinkinder-Sandspielgerät „Abenteuerhaus“ (3), Doppelschaukel (4) sowie die Federgeräte „Motorrad“ und „Nuckelpinne“ (5). Für eine Übergangszeit bleibt auch das große „Bauwerkgerüst“ (6)

erhalten. Das Federgerät „Schwingboje“ (7) wird in den westlichen Kleinkinder-Spielbereich umgesetzt.

Bei der Ausstattung können viele Wünsche der Kinder berücksichtigt werden. Im westlichen Kleinkinderbereich gibt es zusätzlich ein Dreifachreck (8), als Ersatz für die abgängige „Kreuzwaage“ ist ein „Gurtsteg“ (9) mit der Spielfunktion eines Trampolins vorgesehen.

Der Kinderwunsch „Großes Piratenschiff“ war leider nicht finanzierbar, aber viele der darin gewünschten Spielfunktionen sind in der vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz vorgeschlagenen, kostengünstigeren „Spiellandschaft Riesa“ (10) enthalten: Rutsche, Wackelbrücke, Kletterrampe, Kletterwand und eine Feuerwehrrampe.

zu 5. KSP Elisabeth-Kirchplatz:

Situation:

Dieser inmitten des Ostviertels auf einem von der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth zur Verfügung gestellten Grundstück gelegene öffentliche Kinderspielplatz wird trotz seiner geringen Größe stark genutzt, besonders von Kindern bis zum Grundschulalter. Daher sollte die Ausstattung ergänzt werden.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Platz ist offensichtlich sehr beliebt. Die Kinder- und Elternwünsche bezogen sich auf eine verbesserte Ausstattung insbesondere für Kleinkinder. Eine vorhandene Rutsche mit Stahlleiter wurde negativ beurteilt, da sie für die meist jüngeren Spielplatzbesucher nach Auffassung der Eltern ungeeignet sei. Stattdessen sollen eine Gerätekombination mit 2 Rutschen, ein „Gurtsteg“ (trampolinartiges Gerät), ein kleiner Holzsteg vom Weg in den Sand und zusätzliche Sitzbänke aufgestellt werden. Ferner wurden Maßnahmen gegen die Verschmutzung der Bänke durch Taubenkot gewünscht.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Der größte Teil der vorhandenen Ausstattung ist noch in Ordnung und soll bleiben: Doppelschaukel (1), Dreifachreck (2), 3 Federgeräte für Kleinkinder (3), Sandspielgerät „Sandwerk“ (4), Federwippe „Vogelschar“ (5). Die „unerwünschte“ Rutsche mit Stahlleiter und eine ältere „Kletterhürde“ mit Kettennetz entfallen. Zusätzliche Spielmöglichkeiten als Ergänzung des Bestandes bieten eine Kleinkinderschaukel mit Babysitz (6, integrativ), ein „Gurtsteg“ (7, integrativ), ein Sandspielpodest neben dem Weg (8) in Art eines Steges und eine „Kombirutsche“ (9) mit Holzpodest, schräger „Kraxelhürde“, Aufstiegsleiter und Kleinkinderrutsche. Eine größere Gerätekombination mit 2 Rutschen wäre nicht finanzierbar.

Der Spielplatz erhält eine zusätzliche Sitzbank (10) mit Rückenlehne.

zu 6. KSP Vivaldistraße:

Situation:

Auf dem kleinen Spielplatz ist das Spielgerät „Kreuzwaage“ aus Sicherheitsgründen entfernt worden. Hier wird ein Ersatzgerät für Bewegungsaktivitäten für Kinder im Grundschulalter vorgeschlagen. Wegen des geringen Sanierungsumfanges fand keine Kinderbeteiligung statt.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Als Ersatz für das Gerät „Kreuzwaage“ soll das Dreh- und Wippgerät „Hip-Hop“ (4) aufgestellt werden. Außerdem sind für Kinder im Vorschulalter die Federwipptiere „Schaukelhahn“ (5) und „Schwan“ (6) vorgesehen, letzterer ist auch für Kinder mit Behinderungen geeignet.

gez.

Schultheiß
(Stadtdirektor)